

PRESSE-EINLADUNG

Vortrag Liam Gillick | Hamburger Bahnhof Berlin | 12.2.2009

Am 12. Februar 2009 wird **Liam Gillick** im Hamburger Bahnhof einen Vortrag halten. Dieser findet im Rahmen seiner Teilnahme bei der 53. Biennale in Venedig statt. Liam Gillick wurde von Nicolaus Schafhausen, Kurator des deutschen Beitrages zur Biennale und Direktor des Witte de With Center for Contemporary Art in Rotterdam, ausgewählt, dieses Jahr im Deutschen Pavillon auszustellen. Der Vortrag im Hamburger Bahnhof basiert auf der „Hermes Lecture“, die Gillick am 9. November 2008 in Den Bosch (Niederlande) gehalten hat.

Udo Kittelmann, Direktor der Nationalgalerie, und **Elke aus dem Moore**, Leiterin der Abteilung Kunst im Institut für Auslandsbeziehungen (ifa), werden begrüßen. **Nicolaus Schafhausen** führt in den Abend ein und moderiert das sich an den Vortrag anschließende Gespräch zwischen **Liam Gillick** und dem Kulturkritiker **Diedrich Diederichsen**. Diederichsen wird den Vortrag kommentieren. Die Veranstaltung findet in deutscher und englischer Sprache statt und wird jeweils simultanübersetzt. Am selben Abend werden Nicolaus Schafhausen und Liam Gillick eine limitierte Edition des Künstlers präsentieren, die Teil von Gillicks Werkprozess für seine Ausstellung in Venedig ist.

In seinem Vortrag wird **Liam Gillick** (*Großbritannien 1964) über sein Modell künstlerischer Praxis sprechen, das er während der vergangenen zwei Jahrzehnte entwickelt hat. Es ist geprägt von einer offenen, gleichwohl kritischen Hinwendung zum sozialen Kontext von Kunst. Interdisziplinarität, Kooperationen sowie der Fokus auf Arbeitsstrukturen und Produktionsabläufe sind seine bezeichnenden Faktoren. Gillick wird dieses Modell vor dem Hintergrund der Idee des Wohlfahrtsstaates der Nachkriegszeit nach dem 2. Weltkrieg in Westeuropa mit seinen nachgiebigen organisatorischen Rahmenbedingungen und gemeinschaftlichen Strukturen untersuchen. Er analysiert das Modell anhand der Entwicklungen in der skandinavischen Autoindustrie in den 1970er Jahren, als hier Teamwork und Selbstorganisation eingeführt und die monotone Fließbandarbeit abgeschafft wurden. Sein Vortrag kann als eine Suche nach der kulturellen DNA gesehen werden, die künstlerische und sozio-ökonomische Phänomene möglicherweise gemeinsam haben, und er wirft damit bereits im Vorfeld eine interessante Perspektive auf seine Herangehens- und Arbeitsweise, die für Venedig zu erwarten ist.

„Im Volvo-Werk sieht man Bäume, während man Autos herstellt. Dennoch fabriziert man immer nur Autos und würde niemals einen Spaziergang durch den Wald machen. Wo sind die Modelle für zeitgenössische Kunstproduktion in der jüngsten Vergangenheit zu finden?“

Liam Gillick setzt sich seit den 1990er Jahren mit postsozialistischen Gesellschaftssystemen in Europa auseinander. Gegenstand seiner Arbeit ist das vielgestaltige Phänomen der sozialen Utopie, das er in Entwürfen hypothetischer Gesellschaftsmodelle visuell und literarisch vorstellt.

Die Ausstellung im Deutschen Pavillon entsteht im Auftrag des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland und wird realisiert in Zusammenarbeit mit dem Institut für Auslandsbeziehungen (ifa).

Um Anmeldung zum Vortrag wird gebeten unter presse@deutscher-pavillon.org. Weitere Informationen senden wir Ihnen gerne auf Anfrage zu.

Veranstaltung

12. Februar 2009

Beginn 19.30 Uhr

Einlass 19.00 Uhr

Eintritt frei

Nationalgalerie im Hamburger Bahnhof, Museum für Gegenwart – Berlin

Invalidenstraße 50-51

10557 Berlin

www.hamburgerbahnhof.de

www.deutscher-pavillon.org

Kontakt

Eva Huttenlauch
Projektleitung Deutscher Pavillon
info@deutscher-pavillon.org

Kathrin Luz
Neumann Luz Communication
Pressebüro Deutscher Pavillon
presse@deutscher-pavillon.org

Träger



i f a

Sponsor

H U G O B O S S

Partner



Medienpartner

DW-TV
DEUTSCHE WELLE

In Kooperation mit

S M
B Nationalgalerie
Staatliche Museen
zu Berlin

